

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta -Oberhavel-Ruppin

PFARRBRIEF

Februar 2026



**Was ihr für einen der Geringsten getan habt,
das habt ihr für mich getan.**

(Mt 25,40)

Liebe Gemeinde,

mit dem Aschermittwoch beginnt wieder die Zeit des Verzichtens - die Fastenzeit. Und wissen Sie schon, auf was Sie verzichten möchten? Das kann schon ganz schön anstrengend sein 40 Tage auf Süßes, Fleisch oder Alkohol zu verzichten und sicher gibt es nicht nur viele Versuchungen, sondern oftmals auch ein Scheitern. Wozu also soll man dann das Ganze überhaupt machen?



Fasten ist in vielen Kulturen und Religionen bekannt und wird oft mit ein Verzicht **auf etwas** gedeutet. Aber das ist unsere moderne und manchmal oberflächliche Erklärung dafür, denn Fasten, gerade im christlichen Sinn, ist nicht einfach das verzichten **auf etwas**, sondern vielmehr der Verzicht **für jemanden**.

In diesem Sinne ist das Fasten nicht eine Negation von Besitz, von Essen, Gewohnheiten oder Zeit, denn solch eine Motivation ist nicht von langer Dauer. Sondern Fasten ist etwas Positives auf jemanden hin. Ich trete beim Fasten also in eine Beziehung. Und diese positive Motivation lässt einem das Fasten etwas leichter vollziehen.



Bild: Myriams Foto auf pixabay

Beim Verzicht **für jemanden** denken wir Christen vielleicht zuerst an Gott. Die freie Zeit durch weniger Fernsehen oder Handynutzung kann man zum Bibellesen oder Gebet nutzen – ich nehme mir etwas mehr Zeit für meine Beziehung mit Gott. Es kann aber auch Zeit zum Gespräch mit anderen sein, zum Zuhören und jemanden Treffen,

den ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Und als dritte Beziehung könnte dies auch mehr Zeit für mich selbst sein, dass ich mehr auf mich achte oder mir mal ein Buch und etwas Ruhe gönne, damit ich Kraft tanken kann und auf andere Gedanken kommen kann.

Und mit diesem Dreischritt lässt sich jeder Fastenvorsatz prüfen, ob er richtig motiviert ist und so einen Neuanfang sein kann. Für wen werden Sie also Fasten?

Ihr Pfarrer Christoph Zimmermann

IMPULS – ANDERS-ZEIT

Fastenzeit – Anders-Zeit – Sonja Knapp

„Diesmal mache ich es anders!“, hatte ich mir fest vorgenommen. Die Fastenzeit soll in diesem Jahr für mich eine Anders-Zeit werden! Ich will nicht hinein stolpern, sondern ganz bewusst starten. Ich quartiere mich eine Woche aus und organisiere, dass ich wirklich FREI-RAUM habe; ohne ToDo's und Verpflichtungen.



Bild: Christian Schmitt auf pfarrbriveservice

Am Ende kam es ganz anders als geplant. Ich habe mich ausquartiert- aber das Leben ist mir nachgereist und hat mich vor ganz ungeahnte Herausforderungen gestellt. So wurde diese erste Fastenwoche tatsächlich eine Anders-Zeit, aber ganz konträr zu dem, was ich erwartet oder gewünscht hatte.

Dennoch war in dieser ersten Fastenwoche etwas von dem, wonach ich mich im Vorfeld sehnte:

Ein Weg zu

mehr Lebendigkeit
mehr Beweglichkeit (innerlich und äußerlich)
mehr Achtsamkeit
mehr Lebensfreude.

Loslassen –

ent-schlacken
ent-giften
Ballast abwerfen
– körperlich und seelisch.



Bild: kristina-tripkovic auf unplash

FREI werden

von To-Do's und
Verpflichtungen
von Ängsten und
Sorgen
für alles, was das
Leben für mich
bereit hält.

Lauschen

auf meinen Leib
auf meine Seele
und – endlich mal wieder – auf Dich, Gott!
Dafür bin ich dankbar.
Mal sehen, wie es weiter geht. Es sind ja noch ein paar Tage...

Sonja Knapp, www.spurensuche.info, In: Pfarrbriefservice.de

Ein Lernender bleiben

23.01.2026 Erzbischof Dr. Heiner Koch



In den nächsten Tagen tauchen im katholischen Kalender zwei Namen auf, die eher unbekannt sind: Der heilige Timotheus und der heilige Titus. Sie waren Jünger und enge Wegbegleiter des Apostels Paulus, haben viel von ihm gelernt und eigene Ansichten immer wieder auf den Prüfstand gestellt.

Das Wort „Jünger“ klingt eher altertümlich. Aber das lateinische Wort dafür, *discipulus*, heißt übersetzt schlicht und einfach: Schüler. Christ sein heißt also: Ein Leben lang Schülerin und Schüler bleiben. Ein Lernender bleiben.

Ich finde, das ist eine Haltung, die uns allen gut zu Gesicht steht – ganz gleich, woran wir glauben. Denn wer meint, er sei fertig, wer glaubt, er wisse schon alles, der wird starr. Der hört auf, sich zu entwickeln. Wer aber lernt, der bleibt wach, der bleibt lebendig und neugierig.

Seine Überzeugungen und Meinungen zu überdenken, erfordert Mut und die Bereitschaft sich einzugestehen, dass man vielleicht falsch liegen könnte...

Leider erlebe ich oft, dass Meinungen bereits wie in Stein gemeißelt sind, Personen ihre Sicht für die einzig wahre halten und sich jeder neuen Sichtweise verweigern. Übrigens auch in der Kirche oder bei Glaubensthemen. Dann werden auch schnell mal Fakten ignoriert und die gefühlte Wahrheit wird zur einzigen Wahrheit. Wenn man sachlich nicht derselben Meinung ist, wird es direkt persönlich genommen.

Ich beobachte immer mehr, dass die Fähigkeit konstruktiv miteinander zu diskutieren oder andere Meinungen zu akzeptieren, immer mehr verloren geht. Echte, sachliche Debatten, werden immer seltener. Dabei



Bild: freelyphotos-com auf pfarrbriefservice

liegt doch genau darin eine riesige Chance.

Ich wünsche mir, dass sich wieder mehr Menschen als lebenslang Lernende verstehen, wir wieder mehr miteinander diskutieren, ohne uns zu trennen. Wieder mehr auf Augenhöhe miteinander reden.

Lassen Sie uns offen füreinander, für unsere Haltungen und Perspektiven sein und uns freuen, dass wir unser ganzes Leben lang voneinander lernen können.

Text:<https://www.erzbistumberlin.de/medien/rundfunk/wort-des-bischofs/radiowort/news-title/ein-lernender-bleiben/>

NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG

Neue Gottesdienstordnung wird notwendig

Nach der Ankündigung im letzten Pfarrbrief wurden für die Umsetzung einer neuen Gottesdienstordnung viele Überlegungen gemacht, und an allen Gottesdienstorten wurden Gemeindeversammlungen durchgeführt, die Gremien der Pfarrei wurden angehört und verschiedene Varianten durchgedacht.

Nach Beratung in den Gemeindeversammlungen an allen Gottesdienststandorten und Abstimmung durch die Gremien der Pfarrei und dem Pastoralteam wird folgende Gottesdienstordnung für die Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta – Oberhavel-Ruppin festgelegt:



*Bild: Johannes Simon
in pfarrbriefservice*

Folgende neue Gottesdienstordnung gilt ab dem 14. Februar 2026

Samstags: um 18.00 Uhr Fürstenberg

(am 2. Samstag im Monat als Familienmesse in Fürstenberg)

um 18.00 Uhr Fehrbellin

Sonntags: um 8.30 Uhr Rheinsberg

um 8.30 Uhr Gransee

um 11.00 Uhr Neuruppin

(am 2. Sonntag im Monat als Familienmesse in Neuruppin)

Für die Werktage gilt die bisherige Ordnung:

Dienstags um 9.00 Uhr Neuruppin

Mittwochs um 9.00 Uhr Fürstenberg

Donnerstags um 9.00 Uhr Gransee

um 18.00 Uhr Neuruppin

Freitags um 9.00 Uhr Fehrbellin

**Diese Gottesdienstordnung gilt als Übergang vorerst bis Juli
2026.**

Ganz herzlich danke ich allen, die an den Gemeindeversammlungen teilgenommen haben, für ihre Offenheit für die aktuelle Situation und ihren Blick auf die Gesamtpfarrei. Ihre Meinungen, Vorschläge und Gedanken haben wir im Pfarreirat besprochen und abgewogen. Leider konnten wir nicht alle Vorschläge berücksichtigen, weil sie zum Teil sehr unterschiedlich waren. Dadurch ist es auch natürlich, dass die neue Gottesdienstordnung nicht in allen Belangen optimal ist und nicht alle einzelnen Wünsche berücksichtigt werden konnte. Dafür kann ich nur um Verständnis bitten. Da sie aber erst einmal bis zum Juli 2026 befristet ist, ist es vielleicht doch möglich für diesen Zeitraum die Gottesdienstordnung anzunehmen.

Ihr Pfr. Zimmermann

NEUE VERKÜNDIGUNG

Gemeinsam Glauben bezeugen Erzbischof Koch stärkt die Rolle der Laien in der Verkündigung 27.01.2026 Stefan Förner Pressesprecher

Nach dem Beschluss „Verkündigung im Gottesdienst stärken“ des Synodalpastoralrates auf der letzten Plenarversammlung im Herbst 2025 hat sich Erzbischof Dr. Heiner Koch mit einem Brief an alle Seelsorgenden im Erzbistum gewandt. Darin ermutigt er dazu, getaufte und gefirmte Laien in den Verkündigungsdienst stärker einzubeziehen, um die Frohe Botschaft lebensnah und vielseitig erfahrbar zu machen.



Gemeinsame Verantwortung aller Getauften

Erzbischof Koch betont, dass die Verkündigung des Glaubens kein exklusives Privileg, sondern ein wesentlicher Auftrag für alle Christinnen und Christen ist. In einer Zeit, in der der Glaube oft Mut zur persönlichen Bekennung erfordert, wird die aktive Teilnahme von Laien nicht als bloße Ergänzung, sondern als tiefgreifende Bereicherung des kirchlichen Lebens gewürdigt.

„Die aktive Teilnahme von Laien am Verkündigungsdienst ist kein Notnagel für Ausnahmesituationen, sondern Ausdruck des persönlichen Glaubens und ein gegenseitiger Reichtum“, so der Erzbischof. Ziel ist es, die unterschiedlichen Charismen, Lebenswirklichkeiten und Erfahrungen der Menschen in die liturgischen Feiern zu integrieren.

Wahrung der Tradition und kirchlichen Ordnung

Unter Wahrung des kanonischen Rechts, das die Homilie in der Eucharistiefeier an Sonn- und Feiertagen den geweihten Priestern und Diakonen vorbehält, lädt der Erzbischof dazu ein, die gesamte Bandbreite der kirchlichen Tradition mutig auszuschöpfen. Die Verkündigung soll durch unterschiedliche Perspektiven und unterschiedliche Akteurinnen und Akteure an Lebendigkeit gewinnen. Dazu gehören unter anderem: persönliche Glaubenszeugnisse, die von individuellen Erfahrungen mit Gott berichten oder Dialogpredigten, die das Wort Gottes im gemeinsamen Gespräch erschließen sowie kreative Verkündigungsformen in Wort-Gottes-Feiern. Die leitenden Pfarrer vor Ort sind aufgerufen und ermutigt, interessierte Menschen schrittweise an diese Aufgabe heranzuführen und sie geistlich zu begleiten.

Qualifizierung und Begleitung als Qualitätsmerkmal

Das Erzbistum legt großen Wert darauf, dass dieser Dienst mit hoher Verantwortung und theologischer Fundierung ausgeübt wird. Um die Gläubigen hierfür zu befähigen, bietet das Erzbistum ein umfassendes Schulungsprogramm an.

Quelle: <https://www.erzbistumberlin.de/medien/pressestelle/aktuelle-pressemeldungen/pressemeldung/news-title/gemeinsam-glauben-bezeugen/>

GEDENKEN WILLIMSKY

Gedenken Pfarrer Albert Willimsky

Am 22. Februar 2026 ist der 86. Todestag von Pfarrer Albert Willimsky, der von 1935 bis 1938 in Gransee seinen Dienst tat. An diesem Tag werden wir in unserer Pfarrei in allen Gottesdiensten Pfarrer Willimsky gedenken und für ihn beten. Wie auch in den vergangenen Jahren gedenken wir Pfr. Willimsky ebenfalls bei der gemeinsamen Feier der Hl. Messe am 22.02.2026 um 18.00 Uhr mit der polnischen Gemeinde in Stettin-Podejuch, seiner letzten Pfarrstelle vor der Verhaftung.



FASTEN-AKTION

Wöchentliche Aktion während der Fastenzeit für Paare und Familien 7 Wochen WERTvoll

Paare und Familien mit Kindern im Grundschulalter erhalten hier jedes Jahr in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern einen bunten Mix aus Impulsen für ihr Zusammenleben.

Die Idee: Wöchentliche Briefe geben euch Anregungen für eure Partnerschaft und das Familienleben, bieten euch Anlässe für Gespräche, ermutigen zu einem Perspektivwechsel und laden zu einem spirituellen Impuls ein.

Das Konzept: 7 Wochen lang bekommt ihr als Teilnehmende kostenlos jede Woche einen Brief – per Post, per eMail oder per Link aufs Smartphone, wie ihr am liebsten mögt.

Unter dem Motto „**7 Wochen WERTvoll**“ beleuchten wir bei der diesjährigen Fastenzeitaktion im deutschsprachigen Raum unser Familien- und Paarleben. Dazu erhaltet ihr ab Mitte Februar 2026 für jede Woche einen Brief mit Anregungen, Ideen und spirituellen Impulsen für euer Miteinander:

- Was ist Würde- und WERTvoll für uns?
- Welchen WERT hast du, habe ich, haben wir füreinander?
- Wie feiern wir unsere Unterschiede WERTvoll?
- Welche Momente machen unsere Zeit WERTvoll?

... und noch mehr Themen.

Jede Woche lädt euch freitags ein **Textimpuls** zum Nachdenken und miteinander Sprechen ein. Ihr bekommt zu jedem Thema Ideen für kleine **Aktionen** und einen **spirituellen Impuls**.

Zur Anmeldung und weiteren Infos: <https://www.7wochenaktion.de/>



TERMINE GEMEINSAM

Weltgebetstag der Frauen 2026 - Vorbereitungstreffen

„Komm! Bringt eure Last“ lautet der offizielle deutsche Titel des WGT 2026.

Die Verfasserinnen der Liturgie kommen diesmal aus Nigeria. Sie laden dazu ein, sich mit den Belastungen des Lebens auseinanderzusetzen und Stärkung im Glauben zu finden.

So ist alles inspiriert von dem Bibelwort „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seit; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11, 28-30)

In Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. So auch an den verschiedenen Orten unserer Pfarrei.



Gefeiert wird der Weltgebetstag der Frauen am **Freitag, den 6.**

März 2026, an den verschiedenen Orten:

**Fehrbellin – 19.00 Uhr
in der kath. Kirche**

(Weitere Termine liegen der Redaktion nicht vor.)

TERMINE DER PFARREI

Kath. Religionsunterricht in der Gemeinde

Neuruppin: 1.-7. Klasse: dienstags 14.50 – 15.35 Uhr

Fürstenberg: 1.-4. Klasse Dienstag, ., 16.00 – 17.30 Uhr

5.-8. Klasse: Samstag, ., 10.00 – 11.30 Uhr

Familienmesse – mit Kindergottesdienst

Neuruppin: **am 15.02.** um 11.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 14.02.** um 18.00 Uhr in der Kirche St. Hedwig

Erstkommunikationskurs

Familiensamstag in Rheinsberg **am 14.02.** von 10.00 – 13.00 Uhr

Firmkurs

Samstag, **14.02.**, um 16.00 Uhr in Fürstenberg - Pfarrsaal

Ministranten

Neuruppin: **am 15.02.** nach der Familienmesse in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg: **am 14.02.** nach der Familienmesse in der Kirche St. Hedwig

Chorproben

Neuruppin: am zweiten und vierten Montag im Monat im Wichmannsaal

Seniorenkreise

Neuruppin: Dienstag, 03.02., um 9.00 Uhr

Fürstenberg: Mittwoch, 11.02., um 9.00 Uhr

Gransee: Donnerstag, 12.02., um 9.00 Uhr

Fehrbellin: Freitag, 27.02., um 9.00 Uhr

Offene Kirche zum stillen Gebet

Fehrbellin: täglich von 10.00 – 15.00 Uhr (Zugang über den Hof)

Gransee: täglich von 12.00 – 12.30 Uhr

Neuruppin: täglich von 8.00 – 18.00 Uhr (Vorraum der Kirche)

Fürstenberg: zu den Gottesdiensten

Rosenkranzgebet

Fürstenberg: ab März

Ökumenisches Friedensgebet

Gransee: - St. Marienkirche: jeden Donnerstag um 17.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

4. So. im Jahreskreis			Kollekte für die CARITAS -Allg. Soziale Beratung		
So	01.02.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Di	03.02.	9.00 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
Mi	04.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	05.02.	9.00 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		18.00 Uhr	Gottesdienst	Neuruppin	
Fr.	06.02.	9.00 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
Sa.	07.02.	17.00 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
5. So. im Jahreskreis			Kollekte für die Gemeindearbeit		
So.	08.02.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10.30 Uhr	Familienmesse mit Familien	Neuruppin	
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Di.	10.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	11.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	12.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr.	13.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
! Neue Gottesdienstordnung beginnt !					
Sa.	14.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Familien + Firmanden		Fürstenberg
		18.00 Uhr	Gottesdienst	Fehrbellin	
6. So. im Jahreskreis			Frühjahrskollekte für die Kath. Schulen		
So.	15.02.	8.30 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Di.	17.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		18.00 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
Aschermittwoch			Kollekte für die Gemeindearbeit		
Mi	18.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		9.00 Uhr	Gottesdienst		Gransee

		18.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		Anschl.	Fastenimpuls	Neuruppin	
Do	19.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		9.30 Uhr	Kreuzweg		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr	20.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		17.00 Uhr	Anbetungsstunde		Gransee
		18.00 Uhr	Gottesdienst		Fürstenberg
Sa.	21.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
1. Fastensonntag		Kollekte für die Gemeindearbeit			
So.	22.02.	8.30 Uhr	Gottesdienst		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Neuruppin	
		16.00 Uhr	Kreuzweg		Gransee
Di	24.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Mi	25.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Do	26.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		9.30 Uhr	Kreuzweg		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen	Neuruppin	
		9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Fr	27.02.	17.00 Uhr	Anbetungsstunde		Gransee
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Barsdorf
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Sa.	28.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		2. Fastensonntag			
Kollekte für die Kath. Kindertagesstätten					
So	01.03.	8.30 Uhr	Hl. Messe		Rheinsberg
		8.30 Uhr	Gottesdienst		Gransee
		11.00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Neuruppin	
		15.00 Uhr	Kreuzweg		Fürstenberg
		16.00 Uhr	Kreuzweg		Gransee

Für die **Gottesdienste in Lindow** bitte im Vorfeld auf der Internetseite informieren (www.eremitage-am-see.de)

BESONDERE KOLLEKTEN IM FEBRUAR

01.02. Caritas-Kollekte für allg. Beratung

08.02. Kollekte zur Unterstützung der Gemeinde in Burkina Faso (Pater Harry)

15.02. Kollekte für die katholischen Schulen im Bistum

01.03. Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten im Bistum



Ansprechpartner in der Pfarrei

Prävention	
Ansprechpartner – Pfarrei: Herr Peter Loske:	Informationen - Pfarrei: https://pfarrei-heilige-gertrud.de/wir-sind-kirche/praeventionsordnung
Ansprechpartner – Bistum: Frau Greta Kluge Telefon: 0151/70 37 60 22 Mail: kluge@kirchliche-aufarbeitung.de Telefonische Sprechstunde: montags von 11.00 bis 12.00 Uhr	Informationen – Bistum https://praevention.erzbistumberlin.de/ und https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/sexualisierte-gewalt/
Kirchenvorstand	
Vorsitzender Pfarrer Christoph Zimmermann	Stellvertreter Herr Konstantin Jung
Pfarreirat	
Vorstand Herr Eike Hoff, Herr Harald Schrage, Pfarrer Christoph Zimmermann	

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta - Oberhavel-Ruppin

Pfarrbüro		Sekretärin: Frau Kut	
Bürozeiten:		E-Mail: post@pfarrei-gertrud.de	
Montag: 10.00 – 14.00 Uhr		Telefon: 03391/ 2922	
Dienstag: 10.00 – 14.00 Uhr		Fax: 03391/ 512559	
Mittwoch: geschlossen		Webseite:	
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr		www.pfarrei-heilige-gertrud.de	
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr			
Kirchen und Gottesdienstorte			
Kirche Herz Jesu Präsidentenstr. 86 16816 Neuruppin		Kirche St. Hedwig Bahnhofstr. 2 16798 Fürstenberg/ Havel	
Kirche Mariä Himmelfahrt Berliner Str. 42 16833 Fehrbellin		Kirche Mariä Himmelfahrt Grünstr. 2 16775 Gransee	
Eremitage St. Bernhard Pater Jürgen Knobel Kirche St. Joseph Am Wutzsee 14, 16835 Lindow		Pater-Wichmann-Gemeindehaus Poststr. 22 16831 Rheinsberg	
Pfarrteam			
Leitender Pfarrer: Pfarrer Christoph Zimmermann Telefon: 03391/ 2922 E-Mail: pfarrer@pfarrei-gertrud.de		Pfarrvikar:	
Diakon Berthold Schalk Telefon: 0151/72124475 E-Mail: diakon@pfarrei-gertrud.de		Verwaltungsleiter: Herr Ulrich Schnauder Telefon: 0162/1082180 E-Mail: verwaltung@pfarrei-gertrud.de	
Bankverbindung: Kath. Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta Sparkasse OPR IBAN:DE02 1605 0202 1730 0047 30 BIC: WELADED1OPR			
Redaktion: Pfarrer Christoph Zimmermann (V.i.S.d.P.) Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.02.2026			

Titelbild: Thomas auf pixabay